

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2014/2 (Dezember 2014)**

***Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt.
Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.***

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

das alte Jahr neigt sich zu Ende – und die Aufgaben für das neue Jahr stehen schon Schlange...

Zunächst ein kurzer Rückblick auf das, was sich seit dem letzten Rundschreiben vom September 2014 getan hat:

Dass es sich bei dem in der Nähe von Haßloch am 13.09.2014 überfahrenen vermeintlichen Luchs um einen Dachs handelte hatte ich euch ja schon mitgeteilt – hoffentlich schaffen wir es mit unseren Info-Veranstaltungen, dass sich die breite Bevölkerung etwas besser mit unseren heimischen Tieren auskennen lernt.

Von unserer Informationsbroschüre in ihrer zweiten, überarbeiteten Auflage hatten wir 5000 Exemplare Ende Oktober 2014 drucken lassen. Gaby Böhmer hat mich beim Versenden tatkräftig unterstützt: Verteilerlisten abgeglichen, Dutzende Umschläge beschriftet, Pakete gepackt und versendet und an machen Stellen die Broschüre direkt ausgelegt. Zusammen mit den von mir an viele Stellen weitergegebene Kisten und Exemplare haben wir schon circa 3700 Exemplare unter das Volk gebracht oder an Stellen geliefert, die die Broschüre nach und nach verteilen. Herzlichen Dank, Gaby!

Am 30.10.2014 habe ich unser Luchs-Projekt beim Naturschutzbeirat des Landkreises Kaiserslautern vorgestellt.

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz hatte für den 31.10.2014 seine Mitglieder in der südlichen Pfalz und weitere Interessenten und Luchs-Aktivisten nach Pirmasens eingeladen. In einer speziell zum Wiederansiedlungsprogramm des Luchses durchgeführten Informationsveranstaltung erläuterten der LJV-Vizepräsident Gundolf Bartmann und der Geschäftsführer der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz Jochen Krebühl das Projekt. Ergänzend gab der Leiter des Luchs-Projekts im Harz Ole Anders einen Überblick über die möglichen Auswirkungen auf die Wildtiere bei Anwesenheit eines Luchses. Untermalt wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Barbara Geiger mit dem Titel „Fräulein Brehms Tierleben – Artgerechte Unterhaltung, nicht nur für Erwachsene“ - ein lustiger und kurzweiliger Vortrag zum Lebewesen Luchs.

Sylvia Idelberger hat im Namen der Stiftung das Luchs-Projekt am 18.11.2014 einem Zuhörerkreis von circa 20 Personen auf Einladung des Gemeinde- und Städtebunds Rheinland-Pfalz vorgestellt. Mancher Kommunalpolitiker erhofft sich vom Luchs-Projekt eine Steigerung der Attraktivität der Region und somit einen Pluspunkt für den Tourismus.

Sylvia Idelberger und Jochen Krebsühl waren Anfang September einige Tage in der Slowakei um die ersten Kontakte zu Organisationen aufzubauen, die bei dem Fang der slowakischen Luchse mitwirken könnten.

Anfang Dezember 2014 haben wir von der BUND-Kreisgruppe Speyer eine Spende von 1500,- Euro (in Worten: Eintausendfünfhundert !) erhalten. HERZLICHEN DANK!

Am 12.12.2014 hatten wir eine Vorstandssitzung in sehr kleiner Runde. Wir haben ausgetüftelt, wie die weitere Vorgehensweise in Frankreich sein wird. In Frankreich ist das Geflecht an zentralen und lokalen Behörden, Verbänden, Organisationen und sonstigen Vereinigungen in meinen Augen noch etwas breiter gefächert als bei uns und ziemlich verwirrend. Ohne das Wissen von Christelle Scheid und Claude Kurtz würden wir das gar nicht durchblicken und wüssten gar nicht, beim wem oder bei welcher Organisation wir uns melden müssen um Unterstützung für das Luchs-Projekt zu bekommen. Doch auch mit der Hilfe der Beiden ist es eine Mammutaufgabe, in Frankreich aktiv zu bleiben und weiterhin Unterstützer zu werben.

Am 16.12.2014 war ich zum 35-jährigen Bestehen der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz eingeladen. Der Empfang fand in den neuen Räumen statt, in die die Stiftung erst ein paar Tage zuvor umgezogen war – eine gelungene Veranstaltung und ich habe einige Weggenossen aus anderen Projekten (Wildkatze, Grünbrücke/Wattenheim, Windkraftanlagen, US-Hospital, ...) wieder getroffen und viele gute Gespräche geführt.

Ich habe einen Prototyp für ein Luchs-Poloshirt bei der Druckerei Götz erstellen lassen. Das Bild davon findet ihr im Anhang. Über eine kurze Rückmeldung, wie es euch gefällt, würde ich mich freuen.

Sylvia Idelberger wird ab dem 01.01.2015 bei der Stiftung die Aufgabe der Leitung des Luchs-Projektes übernehmen. Es freut mich persönlich sehr, dass sie die Leitung übernehmen wird – sie hat sich mit viel Herzblut und Engagement (und manch nächtlichen Arbeitsstunden) so tief in die Materie eingearbeitet und ein Wissen erworben, dass man neidisch werden könnte – also auf das Wissen, nicht auf die Arbeit. An dieser Stelle einmal ein außerordentliches DANKESCHÖN an Sylvia !!!

Für unseren Verein bedeutet das allerdings, dass Sylvia keine Zeit mehr haben wird, die Geschäfte unseres Vereins zu führen. Das heißt, dass wir möglichst zügig eine/einen neue/neuen Geschäftsführer/in finden müssen – möglichst so zügig, dass wir sie/ihn bei der Mitgliederversammlung am Freitag 06.03.2014 (bitte schon vormerken!) vorstellen können.

Und damit sind wir auch schon bei den Themen, die in der Warteschlange stehen:

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung
- Suche nach einer Geschäftsführerin / einem Geschäftsführer
- Vorplanung für das Luchs-Parlament, das in Deutschland und Frankreich das Wiederansiedlungs-Projekt begleiten soll
- Vorbereitung eines Luchs-Themenblocks für das „Grüne Klassenzimmer“ das im Sommer 2015 auf der Gartenschau Kaiserslautern für Schulklassen angeboten wird
- erneuter Besuch des Stammtischs der Schafhalter
- Besuch des „Runden Tisches Großkarnivoren“
- Erstellen einer Infotafel und Ausstellungsmaterialien für das Naturfreundehaus im Finsterbrunnertal
- Teilnahme an einem Länder übergreifenden BUND-Arbeitskreis zum Luchs
- Vortrag in Kirchheimbolanden im Rahmen der Pollichia- Vortragsreihen

- mit der Stiftung ausarbeiten, wie die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und unserem Verein funktioniert
- Überlegungen um Sponsorengelder für unsere Patenschaft einzuwerben

und das sind nur die Aufgaben für das erste Quartal...

Es ist erstaunlich, wie viel wir in den letzten vier Jahren schon erreicht haben – und es ist absehbar, dass die Aufgaben vielfältiger werden und auch weit über die reine Wiederansiedlung des Luchses hinaus gehen werden und sich so Synergien und Folgewirkungen im Bereich Natur- und Artenschutz ergeben.

In meinen Präsentationen liste ich eine Aussage (von mehreren) als Begründung auf, warum wir Luchse wieder im Pfälzerwald ansiedeln wollen:

Hilfe für den Luchs ist aktiver Naturschutz !

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen frohe Festtage und für das neue Jahr Freude, Glück und Erfolg.

Herzlichst, Euer

Karl-Heinz Klein

***„Also zündet ein Ding dem anderen das Licht an.“
(Lukrez, römischer Dichter und Philosoph (99-55 v. Chr.))***